

# Rückblick auf das NaWi-Projekt

Vom 11.-13. November wurden die 5. Klassen unserer Schule, von der NaWi-Gruppe unter der Leitung von Herrn Witt, unterrichtet. Die 5. Klassen wurden in dem Bereich Wasser auf verschiedenen Themengebieten geschult. Die Schüler lernten so mehr über Dinge, wie Aggregatzustände, Teilchenmodell, Brechung, Dichte, Wasser als Lösungsmittel, Abwasser und Wasserdruck. Den Mädchen und Jungen wurde an Hand von verschiedenen Versuchen gezeigt, wie das jeweilige Thema funktioniert. Sie haben dort mit den einfachsten Dingen wie Strohhalmen, Stiften und etwas Wasser chemische, physische und biologische Erkenntnisse gewonnen. Alle Schüler hatten viel Spaß an den gestellten Aufgaben und am Ende nahmen sie auch etwas für das Leben mit.

Die jeweils erste Stunde stand unter dem Themenkomplex Teilchenmodell und Aggregatzustände. Dies sollte aufbauend auf die anderen Stunden wirken. Die Schüler waren in der Stunde hochmotiviert, wie uns Lauritz Böttger erzählte, welcher mit seinen drei Freunden die Stunde leitete. „Ich finde, dass nicht nur die Schüler etwas lernten, sondern



auch ich habe etwas dabei gelernt. Außerdem habe ich festgestellt, dass es für einen Lehrer nicht möglich ist jeden Schüler dran zunehmen oder jedem zu helfen. Deshalb würde ich mir kleinere Klassen und mehr Unterrichtsstunden für die Orientierungsstufe wünschen.“

In der zweiten Stunde wurde den Schülern der Wasserdruck spielerisch beigebracht.

*Abb.1 Auf eigenen Forschungswegen*

Sie sahen, wie man aus einem Trichter, in dem ein Tischtennisball lag, diesen mit Hilfe von Wasserdruck an die Wasseroberfläche befördern kann. Auch von dieser Stunden waren die Schüler hell auf begeistert, wie uns die 5.Klässlerin Leonie Haß erzählte.

Nach dieser Stunde stand Wasser als Lösungsmittel auf dem Plan. Hier lernten die Schüler wie man mit dem Wasser verschiedene Stoffe löst. „Einige Schüler“, so erzählte Tarje Mohrdieck, „wussten schon so viel. Denen hätte man gar nichts erklären müssen. Die es nicht wussten, haben es jedoch schnell verstanden und durch ein wenig überlegen, es sich selbst erarbeitet. Generell hatten meine Gruppenmitglieder und ich das Gefühl, dass alle Schüler den Stoff verstanden haben.“

Eine Stunde später sollten die Kinder den physikalischen Teil des Tages, die Brechung in Wasser unterrichtet bekommen. Hierbei sollten sie in ein Wasserglas einen Stift stecken. Dabei haben sie erkannt, dass er dicker wird und etwas gekrümmt ist. Hierbei hatten die Schüler viel Spaß und konnten sich schnell erklären, wie die Brechung funktioniert.



*Abb. 2 Schüler bei einem der vielen spaßigen Experimente*

